

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 14

Artikel: Gedanken von Paracelsus (1493-1541)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

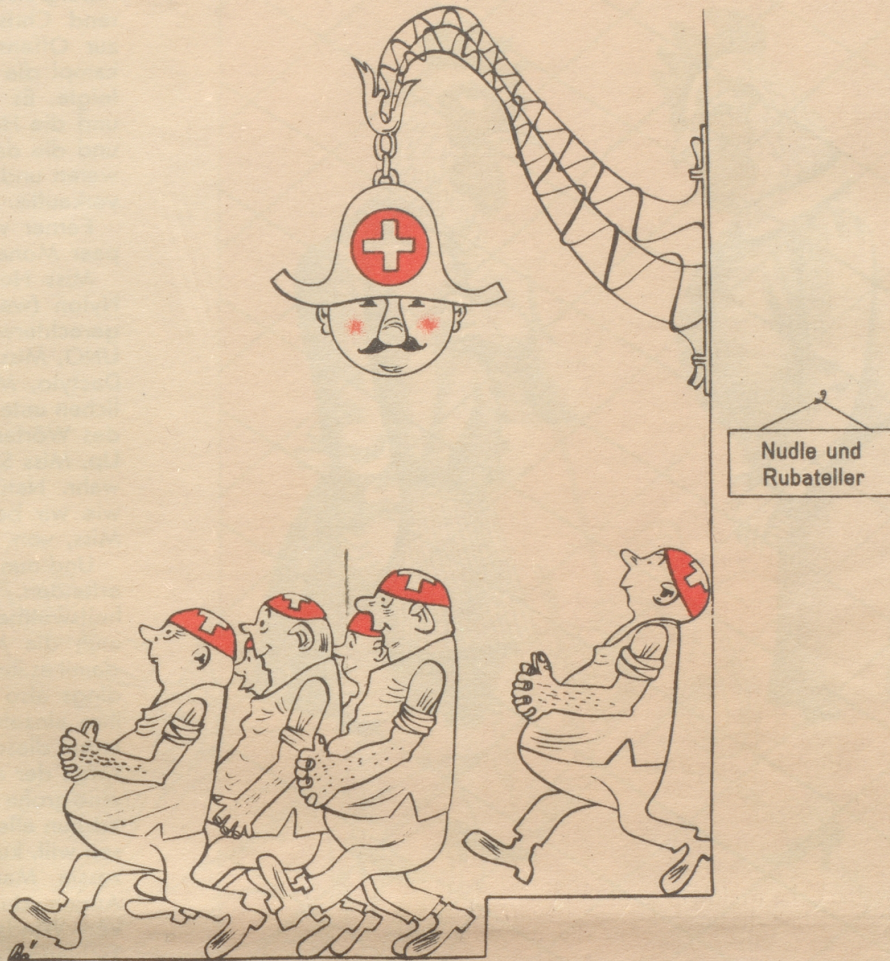
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inere Zit, wo mir vill zwill Herdöpfel händ, git de Bund jährlich füüf Millione Franke für Verbilligung vo de Teigware-n-uus!

**Wirtschaft, schtatlich gelänkt,
Chnaben, geschpeist und getränkt,
Chnaben vill einchehren tüend
Will d Wirtslüüt druffleggen müend,
Cheller voll Herdöpfel händs,
Verbilligti Nudlen gänds.**

Gedanken von Paracelsus (1493–1541)

Wir wurden nit mit Feigen erzogen, weder mit Met, noch mit Weizenbrot, aber mit Käs, Milch und Haberbrot: das kann nit subtil Gesellen machen.

Es ist ein große Erkenntnis im Menschen, wenn er so viel versteht, daß er die Gaben Gottes sieht, wo sie sind.



Der wahre Gebrauch der Chemie ist nicht Gold zu machen, sondern Arzneien.

Ein jeder bleib wie ein Fels in seinem Wesen.

Warum ist das Herz des Menschen so weit und das Leben so eng?

(Mitgeteilt von ..ff)